

Prof. Dr. Alfred Toth

Lagerrelationen von Trägerobjekten

1. Ein Trägerobjekt ist ein Objekt, das ein anderes Objekt trägt, es ist somit das ontische Gegenstück des Zeichenträgers, der zwar, wie das Trägerobjekt, material und insofern ontisch und also nicht semiotisch ist, der aber eine ontische Vermittlung darstellt, während ein Zeichenträger weder eine ontische, noch eine semiotische Vermittlung darstellt, da er im Gegensatz zu Trägerobjekten obligatorisch ist (vgl. Bense/Walther 1973, S. 137).

2. Im folgenden werden die drei Lagerrelationen von Trägerobjekten bestimmt. Diese implizieren Objektabhängigkeit zwischen dem Trägerobjekt und dem von ihm getragenen Objekt, und diese Objektabhängigkeit kann semiotisch als objektrelationale Abbildung bestimmt werden (vgl. bereits Toth 2013).

2.1. Exessivität

Exessive Trägerobjekte sind immer iconische Abbildungen zwischen der Paarrelation von tragendem und getragenen Objekt, aber sie sind dennoch nicht notwendig 2-seitig objektabhängig, denn im folgenden Beispiel ist zwar der Pfeifenhalter ohne die Pfeife ontisch ungesättigt, aber die Pfeife ist ohne den Pfeifenhalter ontisch gesättigt, d.h. zwischen den beiden Objekten der Paarrelation besteht nur 1-seitige Objektabhängigkeit.



Tabakpfeife und Pfeifenhalter.

2.2. Adessivität

Adessive Trägerobjekte sind solche, die Tripelrelationen eingehen, denn sie werden selbst getragen und tragen. So ist das Trägerobjekt eines Bilderrahmens die Wand, aber der Bilderrahmen ist gleichzeitig das Trägerobjekt des Bildes, das somit ein doppelt getragenes Objekt ist. Da weder die Wand des Rahmens bedarf, um ontisch gesättigt zu sein, noch der Rahmen der Wand (es gibt z.B. Stellrahmen), und da auch ein Bild nicht notwendig eines Rahmens und auch keiner Wand bedarf, um ontisch gesättigt zu sein, liegt also zwischen Rahmen, Wand und Bild trotz der Tripelrelation paarweise 0-seitige Objekt-abhängigkeit vor. Lediglich der Rahmen ist von seinem Bild 1-seitig objekt-abhängig. Dennoch liegen indessen paarweise indexikalische und nicht symbolische Abbildungen vor, da das Bild in den Rand gepaßt und die Einheit von Bild und Rahmen an der Wand fixiert werden muß.



Rest. Mamma Leone, Rotwandstr. 49, 8004 Zürich

2.3. Inessivität

Inessive Trägerobjekte sind immer 1-seitig objektabhängig, denn sie bilden ja wegen ihrer Inessivität mit den von ihnen getragenen Objekten nur Paar-, aber keine Tripelrelationen. Die semiotischen Abbildungen können, wie etwa bei den Kleiderständern auf dem folgenden Bild, sogar iconisch sein, denn inessive Trägerobjekte werden meistens für bestimmte Objekte hergestellt, was bei adessiven nicht notwendig der Fall, denn z.B. kann man auf Regale Gewürze, Bücher, Schneekugeln und viele andere Objekte plazieren.



Hofwiesenstr. 350, 8050 Zürich

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Objektträger und Zeichenträger. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2013

10.6.2015